

Ressort: Politik

Schwesig gegen neue Russland-Sanktionen

Berlin, 01.12.2018, 06:00 Uhr

GDN - Die stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD, Manuela Schwesig, hat sich mit Blick auf die sich zuspitzende Krise in der Ukraine gegen neue Sanktionen ausgesprochen. "Ich sehe die Lage mit großer Sorge und setze darauf, dass die Bundesregierung weiter den Dialog sucht, und auf diplomatischem Wege an einer Lösung des Konflikts mitwirkt", sagte Schwesig, die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern ist, der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (Samstagsausgabe).

"Es bringt aber auch nichts, weiter an der Sanktionsspirale zu drehen", äußerte sie. Mit Blick auf den Exportstopp von Rüstungsgütern nach Saudi-Arabien, durch den einer Werft in Wolgast, die Patrouillenboote baut für das Land, eine Krise droht, sagte Schwesig, sie könne die Entscheidung der Bundesregierung nachvollziehen. "Ich sage aber ganz klar, dass es ein schwerer Schlag für die Werft ist." Sie fügte an: "Wir brauchen jetzt die Hilfe des Bundes. Wir brauchen andere Aufträge, zum Beispiel auch von der Deutschen Marine."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-116237/schwesig-gegen-neue-russland-sanktionen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com